



**Lehrstuhl für Soziologie,  
insbesondere Arbeitsmarkt-  
und Regionalforschung  
Universitätsprof. Dr. Uwe Blien**

Feldkirchenstr. 21  
96045 Bamberg  
Tel.: 0911/179-3035  
[uwe.blien@iab.de](mailto:uwe.blien@iab.de)

Sekretariat: Claudia Bauersachs

Nürnberg/ Bamberg 10. 3. 2015

## **Einige Richtlinien für die Anfertigung von Hausarbeiten auf der Grundlage von Referaten**

Grundsätzlich soll eine Hausarbeit eine vernünftige Bearbeitung eines Themas bieten, so dass ein Leser sie mit Gewinn rezipieren kann. Sie soll nicht nur die Literatur zum Thema widerspiegeln, sondern auch die Diskussionen in der Veranstaltung aufnehmen. Dies bedeutet, dass Anmerkungen seitens des Sitzungsleiters und Diskussionsbeiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Möglichkeit mit aufgenommen werden.

Wenn von der Literatur abgewichen wird, die zu dem Referat vorab angegeben wurde, so trägt die Verfasserin bzw. der Verfasser der Hausarbeit die Verantwortung dafür, dass die Literatur zum Thema passt. Ergänzende Literatur sollte nach Zweckmäßigkeitserwägungen hinzugezogen werden.

Für die Anfertigung der Hausarbeit besteht der Grundsatz, dass alle relevanten Aussagen belegt werden müssen, wie es in einer wissenschaftlichen Arbeit üblich ist: werden Fakten aufgenommen, so muss die Quelle angegeben werden. Dies gilt auch für die Gedankengänge und Argumentationen aus der Literatur. Natürlich kann jeder und jede zusätzlich eigene Schlussfolgerungen ziehen.

---



Termin für die Anfertigung der Hausarbeit ist immer der Beginn der Vorlesungen zum folgenden Semester. Zu diesem Zeitpunkt sollten die Hausarbeiten per E-Mail zu mir geschickt werden. Eine Zusendung mit der „gelben Post“ ist nicht erforderlich.

Wird eine Hausarbeit von einer Verfasserin bzw. einem Verfasser allein angefertigt, so ist die Gesamtlänge ohne Deckblatt, Gliederung und ohne Anhänge maximal 15 Seiten. Dies ist auf der Grundlage von Schriftgröße 11 mit Arial, Zeilenabstand 1,5 kalkuliert. Wird eine Hausarbeit gemeinsam von zwei Verfassern verantwortet, so erhöht sich die Seitenzahl auf maximal 24.

Die Zitierweise folgt dem amerikanischen Stil; d.h. Literaturangaben werden mit dem Namen des Verfassers, einer Jahreszahl und gegebenenfalls einer Seitenzahl gekennzeichnet und die genaue Quelle in das Literaturverzeichnis übernommen. Fußnoten sollten sparsam eingesetzt werden bzw. es kann überhaupt auf sie verzichtet werden, nachdem auch die meisten Zeitschriften eine ähnliche Tendenz haben.

Die Arbeiten können in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein.

Die Bewertung der Arbeit erfolgt nach sechs Dimensionen: „Breite“, „Tiefe“, Adäquanz, Stringenz, Gliederung und Form. Letztlich ist Maßstab für die Beurteilung, ob eine Arbeit beim Lesen Spaß macht und ihre Inhalte korrekt sind. Die Gliederung sollte die Inhalte vernünftig strukturieren. Insbesondere sollte sie eine hinführende, motivierende Einleitung enthalten und einen Schlussteil, in dem zentrale Elemente des Themas resümierend zusammengefasst werden (nach dem Motto: Was haben wir gelernt?). Form bedeutet, dass die Arbeit den üblichen Standards der Orthographie und Grammatik folgt und sie auch sonst in einer Verfassung ist, dass man sie als Bericht an eine offizielle Stelle weitergeben könnte.

---